

Aus dem Sitzungssaal vom 26.01.2018

Einwohnerfragestunde

Die anwesenden Zuhörer hatten keine Anfragen.

Information über die Wasserzahlen 2017

Bürgermeister Miola informiert über das Ergebnis der Wasserzahlen des Jahres 2017, die verglichen mit dem Vorjahr einen deutlich höheren Verlust aufzeigen.

Der Gesamtwasserzulauf im Hauptort und in den Teilorten beläuft sich in 2017 auf 129.512 m³ (Vorjahr 124.909m³) und auf eine verkaufte Wassermenge von 109.530m³ (Vorjahr 116.787m³), was in diesem Jahr einem Wasserverlust von 15,43% (Vorjahr 6,50%) entspricht. Gegenüber dem Vorjahr sank die Anzahl der Rohrbrüche von 29 auf 18. Hiervon waren 8 kostenerstattungspflichtig.

Bürgermeister Miola weist darauf hin, dass jetzt am Staufenberg nicht mehr das von Gschwend fließende Quellwasser (Rohwasser), sondern das tatsächlich im Wasserlauf ankommende gereinigte Wasser (Reinwasser) bei der Aufstellung berücksichtigt wird.

Darüber hinaus führt er aus, dass künftig der Hochbehälter Dentelberg und Staufenberg durch eine monatliche Übersicht kontrolliert werden.

Mit einer von der Verwaltung erstellten Übersicht werden die Anzahl der Rohrbrüche und deren Stellen näher aufgezeigt.

Bürgermeister Miola führt weiter aus, dass nicht alle Uhren gleich laufen, und es daher auch zu Differenzen kommen kann, denn bei großen Zählern läuft die Uhr bei kleinsten Mengen gar nicht an, sodass ein kleiner Rohrbruch unter Umständen über gewisse Zeit nicht entdeckt wird.

Die EDV-Überwachung des Wassernetzes ist aber grundsätzlich effektiv und ermöglicht es dem Bauhof, schnell zu reagieren, sodass auch bei Rohrbrüchen über das Wochenende kein hoher Wasserverlust entsteht. Die Verwaltung wird weiter prüfen, wie Wasserverluste weiter reduziert werden können und ist hierzu auch in Planung mit dem Verbandsbauamt in Gaildorf.

Auf Anfrage aus dem Gemeinderat erläutert Bürgermeister Miola das Vorgehen, wie ein Rohrbruch erkannt wird. Unser Bauhof liest die Zahlen jeden Morgen am Wasser-PC Rathaus ab und erkennt dadurch, ob ein Rohrbruch vorliegt.

Ein Gemeinderat wird der Verwaltung eine Adresse einer weiteren Firma zur Leckortung zukommen lassen.

Abschließend nimmt der Gemeinderat den Bericht zur Kenntnis.

Neufassung der Wasserversorgungssatzung

Bürgermeister Miola trägt vor, dass die Verwaltung eine Überprüfung der mehrjährigen Kalkulation der Wasserverbrauchsgebühr durchgeführt hat. Die Überprüfung erfolgt turnusgemäß Anfang Januar unter Berücksichtigung eines 3-jährigen Kalkulationszeitraums von 2017-2019.

Bei einer durchschnittlichen Verkaufsmenge von 115.000 m³ und einem kalkulatorischen Zinssatz von 5% ergibt sich für die Wasserverbrauchsgebühr eine Gebührenobergrenze von 2,36 € je m³ ohne Berücksichtigung der Kostenunterdeckung aus Vorjahren.

Die noch abzudeckenden Unterdeckungen aus Vorjahren in Höhe von 135.992,81 €, verteilt auf 5 Jahre, würde eine Gebührenerhöhung von 0,28 €/ m³ in 2018 ergeben. Die Verwaltung schlägt für das Jahr 2018 eine Gebührenerhöhung von 2,50 € auf 2,60 € vor (Vorjahr Erhöhung von 2,30 € auf 2,50 €). Vom Gemeinderat wurde im Vorfeld die Höhe des kalkulatorischen Zinssatzes angesprochen. Die Verwaltung wird dies prüfen und dem Gemeinderat erneut vorlegen.

Bürgermeister Miola hebt hervor, wie wertvoll es ist, Eigenwasser zu haben. Das Wasser von der NOW kostet die Gemeinde ca. 0,53 € pro m³. Die Verwaltung wird dennoch die Kosten für das Eigenwasser noch erheben, um zu sehen welche Anteile am Verkaufspreis durch die Nutzung der Quellen entstehen.

Gemeinderat Weckler von der unabhängigen Wählervereinigung merkt an, dass sie sich schwer getan haben die Erhöhung mitzutragen, da die Gemeinde seit Jahren schuldenfrei ist. Nach Abwägung war man mit der Erhöhung aber einverstanden, da die Kosten verbrauchsorientiert sind.

Neben der Bitte um Überprüfung des kalkulatorischen Zinssatzes durch die Verwaltung bittet der Gemeinderat den Bauhof, weiter den Wasserverlust zu reduzieren.

Die Gemeinde liegt im Durchschnitt der Wasserpreise des Landkreises Schwäbisch Hall.

Der Gemeinderat stimmt der Erhöhung der Wassergebühren um 0,10 € auf 2,60 € je m³ und der Satzungsänderung rückwirkend zum 01.01.2018 einstimmig zu.

Neufassung der Abwassersatzung

Bürgermeister Miola erläutert, dass die Gebührenkalkulation von der Verwaltung ebenfalls überprüft wurde. Die Überprüfung erfolgt turnusgemäß Anfang Januar unter Berücksichtigung eines 3-jährigen Kalkulationszeitraums von 2017-2019.

Bei einer jährlichen Abwassermenge von 101.000 m³, einer versiegelten Fläche von 104.000 m³ und einem kalkulatorischen Zinssatz von 5% ergibt sich eine Gebührenobergrenze von 2,37 € je m³ und eine Niederschlagswassergebühr von 0,26 € je m³.

Die Verwaltung schlägt vor, die Überdeckungen aus den Vorjahren in Höhe von 15.434,80 € in die Gebührenkalkulation für das Jahr 2018 gemäß der vorliegenden Beratungsvorlage einzubeziehen.

Die Kosten für Abwasser und Niederschlagswasser sollen nicht erhöht werden.

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

Energiebericht für die kommunalen Gebäude und Straßenbeleuchtung Fichtenberg

Die Zählerstände der kommunalen Liegenschaften werden monatlich zur gleichen Zeit vom Hausmeister und durch den Bauhof abgelesen. Die Gemeindeverwaltung hat damit eine Kontrolle des monatlichen Verbrauchs für Heizung, Strom und Wasser. Ziel ist es, Schwachstellen aufzuzeigen und bei einem möglichen Mehrverbrauch schnell reagieren zu können. Die monatlichen und jährlichen Verbrauchsobjektdateien wurden von der Verwaltung in Diagrammen dargestellt.

Im Bereich Archiv und Praxis muss noch die Wärmemengenmessung nachgearbeitet werden. Außerdem wird im Bahnhofsgebäude der Anteil der Deutschen Bahn noch extra ausgewiesen. Darüber hinaus wird die Einspeisung durch die Solaranlage auf der Gemeindehalle dargestellt.

Zukünftig bietet es sich sicherlich an, im Punkt Beleuchtung bei anstehenden Sanierungen nachzurüsten. Dies betrifft v.a. die Gemeindehalle und die Schule, bei der Straßenbeleuchtung soll vermehrt auf LED gesetzt werden.

Bürgermeister Miola betont, wie wichtig es ist, die monatlichen Ablesungen immer am gleichen Tag durchzuführen, um einen Vergleich zu erhalten. Der Bürgermeister empfiehlt diese Methode auch für zu Hause.

Der Gemeinderat nimmt den Vortrag zur Kenntnis.

Ein Gemeinderat fragt, ob es nicht sinnvoll wäre, in der Schule regelbare Heizköpfe einzusetzen, die nach dem Stundenplan eingestellt werden können. Der Musikverein hat derartige Heizköpfe im Probenraum installiert. Bürgermeister Miola erklärt, dass diese bereits installiert sind und dankt dem Musikverein für die Maßnahme zur Energiesenkung in ihrem Raum im gemeindlichen Feuerwehrgerätehaus.

Haushaltsplan 2018

hier: Vorberatung über den Vermögens- und Verwaltungshaushalt mit Investitionsprogramm

Zur Vorberatung des Haushaltsplans hat unsere Kämmerin Karin Essig die Zahlen zusammengestellt, die heute leider krankheitsbedingt nicht anwesend sein kann.

Bürgermeister Miola fasst in kurzen Worten die Planung zusammen. Auf den ersten Blick könnte man annehmen, dass Fichtenberg viel Geld zur Verfügung hat. Allerdings ist auch zu beachten, dass viele verschiedene Projekte in diesem Jahr bzw. in näherer Zukunft anstehen.

Bürgermeister Miola geht näher auf diese Projekte ein, wie z.B. die Erschließung des Gewerbegebiets Hirschäcker, die Sanierung der Lindenstraße / Amselweg / Bühelstraße mit Wasser- und Abwasserleitungen und Straßengestaltung.

Im Bereich Straßensanierung gehen die Planungen weiter, es muss für die Zukunft an den Tannenweg gedacht werden, ebenso an die Gehrendshalde, Brückäcker usw. Hier ist noch viel zu tun, das Verbandsbauamt wird dies in den Planungen aufzeigen.

Die Hauptleitung vom Hochbehälter Staufenberg nach Mittelrot muss erneuert werden.

Auch die Hauptleitung in Mittelrot, was bisher noch nicht in Angriff genommen wurde, da das Ausschreibungsergebnis zu teuer war. Ebenso steht die Zulaufleitung vom Hochbehälter Dentelberg über die Stöckenhalde zur NOW-Übergabeleitung an.

Uns ist bekannt, dass wir die technische Ausstattung der Kläranlage und den Einbau von Übertragungstechnik bei den RÜB's betrachten müssen. Hierzu gibt es die Fachförderungsprogramme Wasser und Abwasser.

Zu beachten ist auch, dass die umfassende Sanierung von Gemeindehalle und Schule vor bald 20 Jahren stattgefunden hat und hier auch Sanierungen anstehen werden. Auch hierfür wird die Gemeinde Fachförderungen in Anspruch nehmen.

Das Wegbauprogramm steht ebenfalls wieder an, ob hier ein Ansatz von 40.000 Euro auf Dauer ausreichen wird, ist fraglich.

In diesem Zusammenhang erläutert Bürgermeister Miola, dass zusätzlich zu den bisherigen Ansätzen noch ein Punkt für die Sanierung der Wand an der Westseite der Gemeindehalle mit ca. 13.000 Euro aufgenommen werden sollte.

Eine Frage wird auch sein, ob man in das kleine Gebäude neben dem Bahnhof investiert und hier evtl. ein WC einbaut.

Auch werden Fragestellungen im Zusammenhang mit dem Feuerwehrbedarfsplan ausgearbeitet werden, z.B. ob Löschwasserbehälter zu bauen sind. Sicherlich wird im Bereich der Feuerwehr mittelfristig auch ein neues Auto auf der Liste stehen.

Dies sind insgesamt also viele Maßnahmen, die anstehen, so dass man sich von dem relativ guten Ergebnis des Haushaltsplans nicht täuschen lassen sollte, unabhängig dessen, dass die Personalkosten steigen. Im Bereich Kindergarten muss evtl. auch mehr investiert werden, wenn wir keine Anerkennungspraktikanten finden oder eine neue Gruppe ausgewiesen werden muss.

Das Geld, das der Gemeinde derzeit zur Verfügung steht, kommt zum großen Teil auch aus Grundstücksverkäufen, wobei zu beachten ist, dass z.B. im Baugebiet Waldeck nur noch ca. 10 Plätze vorhanden sind. Will die Gemeinde weitere Flächen ausweisen, sei es Wohnbebauung oder Gewerbe, muss sie investieren, um erschließen zu können.

Von Seiten der Verwaltung ist nicht geplant, an der Grundsteuer A oder B etwas zu ändern. Die Gebühren für Wasser und Abwasser wurden in den vorangegangenen Tagesordnungspunkten bereits behandelt. Die Hundesteuer soll nicht erhöht werden.

Im weiteren erläutert Bürgermeister Miola noch kurz die einzelnen Ansätze für Kindergarten, Feuerwehr und Bauhof, und die eingebrachten Bedarfsanmeldungen. Die Feuerwehr hat heute eine Übung, wäre aber gerne bereit, zu der Gemeinderatssitzung zu kommen und eventuelle Fragen zu beantworten.

Da der Bauhof die Blumenwiesen aus dem Osterferienprogramm auf der linken Seite der Bahnhofstraße und in der Täle-/Dappachstraße weiterführen wird, wird evtl. ein Wasserfass

mit Pumpe angeschafft. Es wurde vorgeschlagen, auch auf der rechten Seite der Bahnhofstraße Blumenwiesen anzulegen. Vom Bauhof kam daraufhin die Anregung stattdessen bei Norma und am Monument des Vereins der Gartenfreunde eine Blumeninsel zu gestalten. Die Verwaltung hofft, Blumenpaten zur Unterstützung zu finden. Ob der Fußweg vom Viechberg zum Schelmenäcker zur gemeindlichen Unterhaltung hinzugefügt wird, wird noch geprüft.

Für die Veranstaltungen auf dem Marktplatz ist ein Ansatz für die Miete oder Beschaffung einer Bühne aufgenommen. Derzeit holt die Verwaltung weitere Angebote ein.

Im Bereich Friedhof sollen die Gebühren neu auf 100 % kalkuliert werden. Die Gebühren für die Erddeponie werden noch erarbeitet und der Gemeinderat informiert. Ein Gemeinderat geht auf die Kostenverteilung beim Friedhof ein. Es wird bereits derzeit so kalkuliert, dass der gesamte Friedhof bei den Kosten z.B. für ein Urnengrab mit einem Prozentsatz angerechnet wird. Wir unterscheiden zwischen den Gräbern, der Halle, der Kühlanlage und den sonstigen Kosten, die verteilt werden.

Eine kurze Rückfrage ergibt sich aus dem Gemeinderat zu den Ansätzen für die Beseitigung Bahnübergang Rathausstraße und Erschließung Baugebiet Waldeck. Diese Beträge waren letztes Jahr veranschlagt, sind aber noch nicht abgerechnet.

Auf Rückfrage eines Gemeinderats führt Bürgermeister Miola aus, dass die Bedarfsanmeldung der Feuerwehr zusammen mit der Feuerwehr durchgegangen und geprüft wurde. Die Feuerwehr ist eine Pflichtaufgabe der Gemeinde. Sie hat eine Mannschaftskasse, wofür sie einen Unkostenbeitrag von der Gemeinde erhalten, ebenso wie für geleistete Einsatzstunden. Diese Kasse muss der Verwaltung zur Prüfung vorgelegt werden, die Freiwillige Feuerwehr ist eigenständig Verfügungsberechtigt.

Abschließend beschließt der Gemeinderat einstimmig folgende Punkte:

- die Blumenwiesen und -inseln vom Osterferienprogramm sollen wie vorgeschlagen weiter gepflegt werden. Die Verwaltung hofft, Blumenpaten zu finden, die uns unterstützen.
- die Grundsteuer A und B sowie die Hundesteuer werden nicht erhöht.
- der Friedhof soll auf 100 % kalkuliert werden.
- der Ansatz für die Beschaffung bzw. Miete einer Bühne für Veranstaltungen soll aufgenommen werden.
- der Ansatz für die Sanierung des Eingangsbereichs der Halle soll aufgenommen werden.
- die Bedarfsanmeldungen für das Budget der Schule, des Bauhofs und der Feuerwehr werden so aufgenommen.
- das 5-jährige Investitionsprogramm soll so übernommen werden.

Bürgermeister Miola betont, dass Maßnahmen mit größeren Beträgen gesondert im Gemeinderat zur Abstimmung gebracht werden müssen.

Der gebundene Haushaltsplan mit Haushaltssatzung soll im Laufe der nächsten Sitzungen des Gemeinderats aufgrund der heutigen Beratung und Beschlussfassung vorgelegt werden.

Information über die Verkehrsschau vom 27.04.2017

Bürgermeister Miola merkt an, dass die Verkehrsschau schon eine Weile zurückliegt, das Protokoll aber erst vor kurzem zugestellt wurde. Er geht kurz auf die einzelnen Punkte der Verkehrsschau ein.

Radweg Plapphof/L1066: Die Radwegführung zwischen K2614 bis Plapphof wurde besichtigt. Die erforderlichen Maßnahmen werden durch die Gemeindeverwaltung erledigt. Zudem wurde festgestellt, dass in Plapphof keine Ortstafeln aufgestellt sind, diese werden angebracht.

Einbahnstraßenregelung Talbühlhalde/K 2615: Es ist keine Einbahnstraßenregelung möglich.

Mittelrot, Michelbächlestraße: Es handelt sich um keinen großen Unfallschwerpunkt.

Absturzsicherung Tannenweg: Die Absturzsicherung wurde bereits vollzogen.

Angeschaut wurde auch der **Unfallschwerpunkt L1066/1050**, Brücke von Oberrot kommend Richtung Murrhardt. Hier finden derzeit vermehrt Blitzeraktionen statt, die direkt über die Polizeidirektion laufen.

Aus dem Gemeinderat kommt die Frage auf, ob es Ähnlichkeiten bei den Unfallhergängen an dieser Stelle gibt. Die Verwaltung wird sich bei der Polizei erkundigen.

Auf Anfrage aus dem Gemeinderat wird zugesagt, das Geschwindigkeitsmessgerät wieder in Mittelrot aufzustellen. Zudem wird die Verwaltung klären, ob das Messgerät im Langert an der Kreisstraße aufgebaut werden darf.

Der Gemeinderat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Häckselplatz hier: Sachstandsbericht

Bürgermeister Miola erklärt, dass die Zufahrt zum Häckselplatz funktioniert und die Gemeinde mit dem Zuschuss vom Landkreis und den Öffnungszeiten auskommt. Für den Häckselplatzwärter wurde ein Heizofen gekauft.

2017 wurde mit 425 m³ Häckselmaterial und 21t Abrieb/Feinmaterial nur noch ein Bruchteil der Vorjahre (2015: 3.384m³ Häckselmaterial und 117t Feinmaterial, 2016: 2873m³ und 246t Feinmaterial) umgesetzt.

Aus dem Gemeinderat wird angemerkt, dass der deutliche Rückgang plausibel ist aufgrund der Gebundenheit an Öffnungszeiten. Viele würden auch auf andere Häckselplätze wie Oberrot oder Gaildorf ausweichen.

Abschließend nimmt der Gemeinderat den Vortrag zur Kenntnis.

Kulturveranstaltung der Gemeinde im Jahr 2019

Die Möglichkeit für ein Open-Air an der Gemeindehalle wurde in der letzten Sitzung bereits dargestellt. Das Konzert soll im Juli 2019 stattfinden.

Nach kurzer Vorstellung der verschiedenen Optionen entscheidet sich der Gemeinderat bei zwei Enthaltungen einstimmig, für das Jahr 2019 die Band „Gradraus“ zu engagieren.

Der Termin wird mit den Vereinen abgestimmt und der Gemeinderat wieder informiert.

Geschäftsordnung des Gemeinderats Fichtenberg hier: Änderung aufgrund der Einführung des Ratsinformationssystems

Der Gemeinderat hat die Einführung eines elektronischen Ratsinformationssystems beschlossen. Ab der nächsten Gemeinderatssitzung werden Einladungen und Unterlagen elektronisch versandt. Entsprechend muss die Geschäftsordnung des Gemeinderats geändert bzw. ergänzt werden. Bürgermeister Miola geht kurz auf die Änderungen ein

Im Februar findet ein Info-Termin für die Gemeinderäte statt, bei dem auch die Übergabe der Tablets erfolgt.

Der Änderung der Geschäftsordnung rückwirkend zum 01.01.2018 aufgrund der Einführung des Ratsinformationssystems wird einstimmig zugestimmt.

Bausachen

a) Neubau Einfamilienhaus mit Doppelgarage im Bebauungsplan "Brückäcker, 3. Erweiterung"

Das Bauvorhaben war bereits in der letzten Sitzung angesprochen worden.

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

b) Anbau eines Wintergartens an ein best. Wohnhaus im Bebauungsplan "Gehrendshalde II, 1. Änderung, Gehrendshalde, Änderung 1994"

Die Gemeinde konnte eine Baulinienüberschreitung mittragen, wenn das Landratsamt diese genehmigt.

Der Gemeinderat stimmt einstimmig zu.

c) Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage im Bebauungsplan „Kellerfeld, 1. Änderung“

Nach Aussage des Architekten wird der Bebauungsplan eingehalten.

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

d) Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage im Bebauungsplan „Waldeck, 3. Änderung“

Nach Aussage des Architekten ist der Bebauungsplan eingehalten.

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

e) Gaube auf best. Dach, Neue Aufteilung DG, Kehlbalkenlage versetzt im Bebauungsplan „Stellplatzsatzung Ortsmitte“

Die Gemeinde wird das Baugesuch mittragen, wenn das Landratsamt dies genehmigt.

Der Gemeinderat stimmt einstimmig zu.

f) Anbau Doppelcarport und Vordach an ein bestehendes Wohnhaus in der „Klarstellungs- und Ergänzungssatzung Langert“

Nach Aussage des Architekten ist die Satzung eingehalten.

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

Ein Gemeinderat merkt an, dass der Weg, wie er auf dem Plan gekennzeichnet ist, deutlich breiter aussieht, als er in Wirklichkeit ist. Es wird oft auf die Wiese ausgewichen. Die Verwaltung wird die Anregung einbringen, die Straßenbreite entsprechend zu prüfen.

g) Ergänzungssatzung „Winzenweiler-West“ in Gaildorf – Winzenweiler Öffentliche Auslegung – Beteiligung der Behörden gem. § 4 Abs. 2 BauGB

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis und bedankt sich für die Verfahrensbeteiligung.

h) Beschilderung für die Parkplätze hinter dem Rathaus

In der vergangenen Sitzung wurde dies von einem Einwohner angesprochen.

Der Gemeinderat nimmt diese Anregung zur Kenntnis, es soll aber kein Schild angebracht werden.

i) Wende- / Parkbeschilderung für den Bahnhofplatz

Bei stärkerem Regen kommt es vor, dass sich eine Pfütze auf der Ladestraße entlang der Bahn bildet, dann werden LKW auf der Bahnhofstraße und dem Bahnhofplatz abgestellt. Der Unterbau des Bahnhofplatzes ist dafür aber nicht ausgerichtet. Im Moment gibt es keine Beschilderung, die das Parken dort ausdrücklich verbietet. Dies könnte für die nächste Verkehrsschau beantragt werden.

Die Verwaltung wird mit den LKW-Firmen und der Deutschen Bahn sprechen, sodass diese die Ladestraße wieder ordnungsgemäß herstellt. Die Beschilderung wird bei der Verkehrsbehörde beantragt.

j) Verschiedenes

Radwegverbindung zwischen Mittelrot und Michelbächle

Im Landkreis Schwäbisch Hall wurde eine Untersuchung der Radwegverbindungen durchgeführt. Dabei stellte sich die Frage ob ein Radweg von Mittelrot in Richtung Michelbächle gebaut werden sollte. Im Durchschnitt fahren laut Landratsamt etwa 180 KFZ pro Tag nach Michelbächle, somit ist es Radfahrern zuzumuten auf der Straße zu fahren.

Die Verwaltung schließt sich an, hätte aber auch nichts dagegen, wenn vom Landratsamt aus ein Radweg gebaut werden würde.

Der Gemeinderat stimmt dem Vorschlag einstimmig zu.

Annahme von Spenden

Den eingegangenen Spenden wird einstimmig zugestimmt.

Bekanntgabe und Sonstiges

Zustellung Südwestmail

Wieder sind nicht alle Gemeinderatsunterlagen pünktlich durch Südwestmail zugestellt worden. Eine Überprüfung zieht sich schon länger hin, die Verwaltung wartet auf eine Stellungnahme.

Breitbandausbau im Landkreis Schwäbisch Hall

Der Gemeinderat erhält die Information über den Grundsatzbeschluss des Betreibermodells vom Landratsamt Schwäbisch Hall.

Ein Gemeinderat befürchtet, dass die Teilorte benachteiligt werden und ist der Meinung, dass auch die Teilorte angeschlossen werden müssen. Der Bürgermeister betont, dies wird der Gemeinderat dann beschließen und geht nochmals auf die derzeitigen Planungen ein.

Geschwindigkeitsmessgerät

Dem Gemeinderat wird die Auswertung des Geschwindigkeitsmessgeräts vom 05.12.2017-20.12.2017 im Bereich Erlenhofer Straße Kreuzung Amselweg bekanntgegeben.

Murrtalesverkehrsverband

Bei einer Besprechung am 12.01.2018 in Sulzbach/Murr wurde ein Arbeitskreis gebildet. An diesem wird Bürgermeister Miola teilnehmen, in der Hoffnung auf Verbesserungen in Teilbereichen. Die Sachverhalte sind unbestritten.

Die Ausgangsposition war, dass nur die schnelle Verbindung zu großen Städten beachtet wurde, aber nie der Nahverkehr, was nötig wäre. Es ist schön, dass sich die Bürger eingebracht haben, sodass deutlicher wird, wo und dass es hakt. Zumindest was die Busverbindungen betrifft, hat sich schon einiges getan.

Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Die Beschlüsse der nicht öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 08.12.2017 wurden bekannt gegeben.

- Die Stundung einer Gewerbesteuer wurde einstimmig ausgesprochen.
- Mehrere Vorkaufsrechte wurden behandelt, es werden keine Vorkaufsrechte ausgeübt.

- Einer Verlängerung einer Reservierung im Baugebiet Waldeck wurde zugestimmt.
- Weitere Bauplätze im Baugebiet Waldeck wurden verkauft.
- Beschluss, das alte Schulhaus in Mittelrot wieder zu vermieten.
- Befristeten Lohnerhöhungen wurde zugestimmt.

Gemeinderatsfragestunde

Gemeinderätin Waltraud Wiegand merkt an, dass in Mittelrot beim Hirsch bei einer Lampe eine von zwei Birnen kaputt ist.

Gemeinderat Stephan Widmann fragt, ob die Lampen beim Vereinsheim wieder gerichtet seien. Dies wird bestätigt, fünf der Lampen gehören der SKF.

Gemeinderat Jörg Weckler lobt den Bauhof, dass eine kaputte Straßenlampe zwischen Bahnhof und Tannenweg bereits einen Tag nach der Meldung repariert war. Weiter fragt er nach, ob es im Kindergarten wirklich eine Warteliste für die Ganztagsbetreuung gibt. Bürgermeister Miola erklärt, dass dies der Fall ist.

Gemeinderat Mario Rieger bringt ein, dass ihm vor zwei Wochen mitgeteilt wurde, die Duschen in der Halle seien so stark verkalkt, dass kaum mehr Wasser kommt. Bürgermeister Miola merkt an, das Thema sei bereits bekannt, er gibt es nochmal an den Hausmeister weiter. Der Bürgermeister bringt an, es gäbe in der Halle ein Buch, in das die Vereine Probleme eintragen können.

Gemeinderat Mario Rieger gibt von der abwesenden Gemeinderätin Bianca Weiss weiter, dass der Weg am Stausee stark verschlammt ist und ggf. mit Schotter aufgefüllt werden sollte, wie dies früher schon war. Die Verwaltung wird dies prüfen. Außerdem merkt er an, dass im Langert nach einer Jagd etwa eine Woche lang ein Mülleimer mit toten Tieren stand, der Ungeziefer anlockte. Gemeinderat Mario Rieger wird der Verwaltung weitere Informationen zukommen lassen.

Darüber hinaus macht Gemeinderat Mario Rieger auf einen Artikel der Rundschau zum Thema Krötenwanderung in Gschwend aufmerksam. Er spricht die vertraglichen Regelungen für die Pächterin des Seestübles an und geht auf die Vorsorge der Gemeinde ein. Er bemerkt, dass es im vergangenen Jahr sehr viele tote Kröten auf der Straße entlang des Stausees gab. Nach ausführlicher Diskussion erklärt Bürgermeister Miola, dass die Straße entlang des Stausees eine Kreisstraße ist und somit eine Angelegenheit der zuständigen Kreisverwaltung. Zudem verweist er darauf, dass die Pächterin des Seestübles in Gespräche miteinbezogen wird.